

BC Leonberg - AV Speyer

12:4

12:4 – 1 000 Fans sahen begeistert zu, wie die K.o.-Könige aus Speyer Prügel bezogen:

BCL boxt sich zum „Vizemeister“

Bernd Hieber schlägt Amberger – „Killer“ Aydin – Eugen Gruber konnte sich wieder rehabilitieren

Von unserem Redaktionsmitglied Reiner Schloz

Was die BCL-Boxer vor 1 000 begeisterten Zuschauern im Leonberger Sportzentrum mit dem Gast aus Speyer machten, kam einer Demütigung gleich. 12:4 siegte der BCL sensationell hoch; der AV Speyer, bis zu diesem Kampf noch Mitfavorit auf Platz zwei in der Box-Oberliga, wurde förmlich aus dem Ring geprügelt. Nach diesem Sieg ist der BCL in jedem Fall schon Vizemeister, doch nach dieser Leistung kann man dem BCL durchaus zutrauen, daß er die Baden-Auswahl beim Kampf in drei Wochen in Schriessheim noch vom Sokkel holt.

Doch nicht nur die Höhe des Sieges war für alle überraschend, vor allem auch, wie er zustande kam. Denn was der BCL im Ring veranstaltete, glich zwar einem Orkan, den nichts aufhält, rein zeitmäßig gesehen jedoch, handelte es sich mehr um ein Kurzprogramm. Denn von den acht Kämpfen gingen nur drei über die volle Distanz und auch dabei setzten die Leonberger dem Kampf die Glanzlichter auf. Denn der 12:4-Sieg war der große Tag des 19jährigen Gmünders Bernd Hieber und auch der Tag es Werner Ölscher. Er machte seinen bisher besten Kampf für den BCL und mußte sich gegen Peter Schneider im Weltergewicht, den Wolfgang Wiedemann im Vorkampf bereits nach einer Runde geschlagen hatte, nur knapp nach Punkten geschlagen geben.

boxte Rill eiskalt aus. Der Schläger hatte gegen den Supertechniker keine Chance. Mitte der zweiten Runde wurde Rill vom Ringrichter stark angeschlagen aus dem Ring genommen.

Ähnlich wie in Berlin lief es auch diesmal wieder bei Horst Ölscher, der am Donnerstag Vater geworden war. Mitte der zweiten Runde streckte er seinen Gegner wiederum so akkurat zu Boden, daß dieser vom Ringrichter aus dem Kampf genommen werden mußte. Giesbert Eitelmann wird den kleinen Italiener Antonio Cannizzaro wohl nicht so schnell vergessen. Schon im Vorkampf ließ der BCL-Boxer seinen um einen Kopf größeren Gegenüber keine Chance und auch diesmal überstand Eitelmann die erste Runde nicht.

Völlig rehabilitiert wurde auch Publikumsliebbling Eugen Gruber. Er, der in Berlin noch wegen unsauberen Boxens disqualifiziert wurde, machte diesmal kein großes Federlesen mit seinem Gegner. Freilich war der Eugen in ungewohnter Rolle. Ansich alles andere als ein Wicht, sah er sich gegen den extra aus Köln für diesen Kampf von AV Speyer geholten Willi Zabel in der Rolle des David. Seine Schläge aber waren hart wie immer. Bereits nach einer Minute wurde Zabel zum erstenmal angezählt, jedoch war Gruber so in seinem Element, daß er den Stop-Befehl des Ringrichters gar nicht mitbekam und munter weitermachte, wodurch er sich eine Verwarnung einhandelte. Doch die gefährdete seinen Sieg nicht. Kaum war der Kampf wieder frei gegeben, hing Zabel bereits wieder in den Seilen und der Ringrichter brach ab.

Angesichts dieses eindrucksvollen Sieges war denn auch Trainer Dieter Wiedemann mit seiner Mannschaft vollauf zufrieden: „Was wir heute gezeigt haben war sensationell, unser bester Kampf bisher.“ Und Ligamanager Siegfried Leyrer: „Nach dem Berlinkampf habe ich gedacht, daß wir gegen Speyer verlieren. Nach diesem Kampf ist mir nicht mal mehr vor der Begegnung mit der Baden-Auswahl bange.“ Freilich hatten auch die Boxer selber ein Lob parat. Amberger-Bezwinger Bernd Hieber: „Die Unterstützung der Zuschauer hier in Leonberg ist einfach sagenhaft. Da kann man gar nicht verlieren.“

Angesichts so vieler Freude, fiel die Nie-

derlage von Dieter Grötzinger, der im Halbschwergewicht in der zweiten Runde aufgab, gar nicht ins Gewicht. Zu diesem Zeitpunkt war eh schon alles zu Gunsten für den BCL entschieden.

● Pokale, Sport- u. Ehrenpreise ●
Eigene Gravurwerkstätte
Söhnle, Wimsheim, Tel. (0 70 44) 69 00

Eine Niederlage mußte an diesem Abend der BCL trotzdem einstecken. Wilbert Barrett, der farbige Amerikaner, der eigentlich im Weltergewicht hätte boxen sollen, kam nicht. Da war Siegfried Leyrer vor dem Kampf noch stocksauer: „Heute habe ich noch mit seinen Vorgesetzten telefoniert und die haben mir zugesagt, daß er kommt. Aber um 19 Uhr, als ich die Mannschaftsaufstellung abgeben mußte, war er halt nicht da.“

Nun der BCL ist derzeit in einer Verfassung, daß er selbst solche unvorhergesehenen Ereignisse locker wegsteckt. Trainer Wiedemann: „Bei uns herrscht in der Kabine immer eine Bombenstimmung. Die Kameradschaft ist Klasse. Wir machen Witze und keiner hat irgendwie Angst vor einem Kampf.“

**TOYOTA-
Schieff CENTER**

Vertragshändler

Ständige Ausstellung sämtlicher
Toyota-Modelle und interessanter
Gebrauchtwagen (auch sonntags geöffnet)

Siemensstraße 1-7 · 7255 Rutesheim
Telefon (0 71 52) 5 20 91/92

Den Kampf der Kämpfe lieferte aber, wie gesagt, Bernd Hieber. Beim Stande von 8:2 für den BCL setzten die Speyerer ihre ganze Hoffnungen noch auf den K.o.-König Friedel Amberger, der schon in der Bundesliga geboxt hat. Doch Bernd Hieber hatte keine Angst vor großen Namen und jagte Amberger drei Runden durch den Ring und gewann klar nach Punkten, obwohl er bereits in der ersten Runde durch eine Handverletzung gehandicapt war.

Mehr Schwierigkeiten hatte dagegen Senior und Trainer Dieter Wiedemann im Halbmittelgewicht gegen Günther Gauter. Dennoch, am Ende hatte er knapp nach Punkten gewonnen.

Die Zuschauer im Sportzentrum hatten freilich ihre helle Freude und angesichts der überschäumenden Begeisterung mußte man zeitweise um das Mobiliar in der ausverkauften Sporthalle fürchten. Der BCL-Neuzugang Hakki Aydin sorgte im Federgewicht denn auch gleich für Stimmung. Er

08.03.80

Leonberg